

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1907**

29 (4.2.1907) Erstes Blatt







Über auch im Volk selbst empfand man diese politische Selbstbetätigung sehr mäßig. Der Karlsruher Korrespondent des Mannheimer Generalanzeigers schreibt von einer „bedauerlichen Entgleisung“ und schreibt dann wörtlich:

Was hat Gott mit den Wahlen im 9. und 10. habsburgischen Reichstagswahlkreis zu tun? Das ist eine Frage, die wir uns stellen, die wir Herrn von Moeder niemals zugetraut hätten. Da sie freigegeben worden, halten wir es für unsere Pflicht, mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß Herr v. Moeder gegen eine Grundforderung des Liberalismus verstoßen hat, gegen die Forderung, jede Verquickung von Politik und Religion zu vermeiden. Durch solche Anträge müßte man unserer Sache nicht; man schadet ihr nur, das hätte Herr v. Moeder bedenken sollen.

Freiherr v. Moeder dachte eben offenbar: „Der Brod heiligt die Mittel“. „Religion“ gibt eben auch bei den Wählern und sie sind sehr stark an Zahl.

Die Bad. Landeszeitung und der Bad. Landesbote haben bis jetzt kein Wort der Entrüstung über dieses Treiben gefunden. Wenn dem Volk nicht, darf auch die Religion mit der Politik vermischt werden.

Ein katholischer Arbeiter, der dem Zentrum angehört, schreibt uns zu dem Moederischen Ausruf:

Die katholischen Arbeiter, Handwerker und Beamten kennen die Blockfische viel zu gut, als daß sie in ihre Fallen laufen. Solche Fuchsprudeln wie die des Freiherrn v. Moeder finden bei uns kein Gehör, sie reizen uns nur zum Lachen. Den „Patriotismus“ der Nationalliberalen kennen wir auch, er hört dort auf, wo der Geldbeutel in Frage kommt. Das hat man bei der Reichsfinanzreform wieder gesehen. Gegen eine gerechte Erbschaftsteuer wehren sie sich mit Händen und Füßen, um so lieber stimmen sie für Fabrikarbeiter, Tabak- und Steuer. Die Blockfische wollen nur möglichst viel Mandate erstreben, ob die Mittel, die sie dabei anwenden, anfänglich oder unwürdig sind, kommt gar nicht in Betracht. Wie sie den Mittelstand „retten“, ist auch hinlänglich bekannt. Jetzt werden die Katholiken wieder angestimmt, nachdem sie noch vor wenigen Tagen der Vaterlandsliebe geziehen wurden. Haben die Blockfische aber die gemünzten Beute, dann beschimpfen sie uns wieder! Auf diese schamlose Agitation haben wir katholischen Arbeiter nur eine Antwort und sie wird am Dienstag gegeben. Sie lautet:

Adolf Ged! H. S.

### An die Genossen des 2. Wahlkreises.

Von Seiten des Blocks wird durch ein rotes Flugblatt, das keine Unterschrift trägt, der Versuch gemacht, unsere Genossen zu veranlassen, für den Blockkandidaten zu stimmen.

**Genossen! Unsere Wahlparole ist und bleibt strengste Wahleuthaltung.**

Laßt euch nicht durch die roten Flugblätter des Blocks irre führen, und bleibt der Urne fern.

**Dr. Weill verlegt Freihaus.** In einem gestern ausgegebenen kleinen Flugblatt kündigt der Block dem Zentrum um Gnade. Manches harte Wort sei vor der Hauptwahl hüten und drüben gehalten. Dr. Weill sei aber niemals durch irgendwelche Neuerung der politischen und religiösen Überzeugung einer anderen Partei zu nahe getreten. Er sei kein Kulturkämpfer, kein Anhänger der Trennung von Staat und Kirche.

Was sagen die Demokraten zu dieser Verleumdung eines Grundgesetzes, den die Demokratie und der wahre Liberalismus allezeit verfochten haben? Nimmt man dazu den Möderischen Ausruf, den Herr Dr. Weill übrigens ruhig sich gefallen ließ, nimmt man ferner die Anweisung, Weill könne ebensogut Kandidat der Konservativen sein, dann bekommt man allerdings Respekt vor dem Liberalismus, den Herr Dr. Weill vertritt. Und dafür legen sich die Demokraten in's Zeug, als gälte es, für einen wirklich liberalen Mann zu agitieren. Eine direkte Unverächtlichkeit ist es, wenn es am Schluß des Flugblattes heißt:

Wählt vielmehr einen Mann, der unabhängig ist, der weiß, wo auch der Schuh drückt, und der den Mut

und das Zeug hat, seine Meinung ungehindert zu sagen, einen Mann, den seine Mitbürger, darunter auch diejenigen vom Zentrum, zu hohen Ehrenämtern berufen haben. Wählt einen Mann, der nur verspricht, was er halten kann, aber sein Wort noch nie gebrochen hat.

Hier wird also indirekt gegen unsern Gen. A. d. Ged der Vorwurf des Wortbruchs erhoben, natürlich ohne irgendwelches Beweismaterial anzuführen. Und das geschieht von demselben Block, dessen Kandidat früher selbst Sozialdemokrat war. Wagt sich wer so lämpft, der richtet sich von selbst.

Herr Dr. Weill geht auch mit der Konsumvereinsangelegenheit und mit dem Eiserfreilich im Volksfreund in seinen Wahlversammlungen freiben. Und der Mann stellt sich hin und nimmt den antiliberale politischen Gegner, dieneil er duldet, daß sein Gegenkandidat des Wortbruchs geziehen wird. Wir begnügen uns damit, eine solche Kampfesweise zu bedauern, das Urteil spricht die Wählerschaft.

**In 27 prächtigen Versammlungen** wurde gestern mit der Wahlaffaktion auf den Landorten Schluß gemacht. Überall herrschte begeisterte Stimmung. Wir dürfen mit Zuversicht dem morgigen Tage entgegensehen.

**Der Humor im Stichwahlkampf.** Die Bruchfaler Narren erleben folgende Vorladungen:

Große Karneval-Gesellschaft Bruchfal, Bruchfal, den 31. Januar 1907.

**Geschätzter Herr Reichstagskandidat!** In erster Zeit ein heitiger Scherz. Das ist der gute Teufel; Und höher schätz das deutsche Herz. Troz Jaderdrot und Peinlichkeit!

Zu untrer morgigen Freitag Abend 8 Uhr 11 Minuten im Kaiserhofe in Bruchfal stattfindenden Großen Karnevalversammlung beehren wir uns Sie ganz ergebenst einzuladen. Von der dort zu haltenden Kandidatenrede wird es abhängen, wer von Ihnen gewählt wird, da wir Ihnen Herrn Gegner ebenfalls eingeladen haben. Diese konträrdische Verhandlung ist wichtig zur Stichwahlentscheidung der Bruchfaler nährlichen Gemeinde.

Ihrer Nachricht sehen wir gerne entgegen. Mit herzlichem Gruß  
Der kleine Rat  
der Großen Karneval-Gesellschaft.

Der Blockkandidat Weill behauptete diese Einladung nicht; der Kandidat Ged richtete an die Bruchfaler Narren eine mit Humor gewürzte Absage und erzählte, wie der frühere Sozialdemokrat Weill dem bürgerlichen Demokraten Ged die Schellenkappe abgenommen und ihm die prägnante Jakobinermütze aufgesetzt hatte. Es ist dies eine Anspielung darauf, daß anfangs der achtziger Jahre Herr Dr. Friedr. Weill als sozialdemokratischer Vertrauensmann den Volksfreund — damals Eigentum des Redakteurs Adolf Ged — von einem sozialdemokratischen zu einem sozialdemokratischen umwandelte. Die närrische Antwort Geds auf die Bruchfaler Einladung behandelt nun dieneil humorvoll, während der Blockkandidat Weill auf die Einladung nicht reagierte, daß der kleine Rat sich entschloß, dieses Schriftstück bis nach der Wahl zu unterdrücken, um bei den Bruchfaler Narren keine Empathie für den Ged'schen Humor aufkommen zu lassen — wegen der Stichwahl. So wäre also die „Gerroße Bruchfaler mit ihrer Schallheit entleert!“

**Aus dem 9. Wahlkreis.** Es fanden am Freitag und Samstag wieder Versammlungen in Ettingenweiler, Bruchhofen und Ettingen statt. In allen drei Versammlungen sprach der Kandidat des Kreises, Genosse Eichhorn. Genosse sprach Eichhorn in 5 Versammlungen und zwar in Schluttenbach, Chermeyer, Egenroth, Spielberg und Schielberg. Alle Versammlungen waren gut besucht und die Stimmung ist die beste. Außerdem fanden gestern in fast allen Orten Versammlungen unserer Partei statt, über welche nähere Nachrichten noch nicht vorliegen.

### Im Reiche.

**Die Stichwahlparole der Regierung** wird von den Berliner Zentrumsorganen verhöhnt, von den Liberalen bekräftigt. Das führt Bülow den alten Schlußsatz „Wider das Zentrum“ nun auf einmal ganz vergessen hat, erregt die Laclust der Germania. Sie schreibt:

Wir müssen nochmals darauf hinweisen, daß sich die Nordd. Allgem. Zeitung nicht mehr auf die vom Reichskanzler ausgegebene Wahlparole zu besinnen vermag. Vor den Wahlen hieß es: „Ab-schüttelung des Zentrumsjoches!“ Jetzt aber läßt uns Herr Bülow sagen: „Nichts mehr davon, Heinz, wenn Du mich lieb hast.“

Defekte und Nachtseiten seiner Landsgenossen mit der Fadel beherrschender Ironie zu durchleuchten, ohne jedoch mit einer bestimmten persönlichen Meinung hervorzutreten.

Das vorliegende Stück, urprünglich mit dem Titel: Mann kann nie wissen (You never can tell) bildet eines der vier von ihm verfassten und unter dem gemeinsamen Titel Pleasant Plans heraus-gekommeenen Dramen. Es ist im Jahre 1896 entstanden. Was die vom Uebersetzer vorgenommene Veränderung des Titels anbelangt, so ist der neue — mehr auf den stofflichen Gehalt hinweisende — einigermaßen glücklich gewählt als der alte. In dessen deutet weder der eine noch der andere mit Bestimmtheit auf die eigentliche dramatische Pointe der Komödie hin. Den Kern der Handlung bildet die Begegnung und Annäherung eines seit 18 Jahren wegen Unvereinbarkeit der Geschmackstrügungen getrennt von einander lebenden Ehepaars. Der Mann ist ein nüchtern, halsstarriger, vier-schätzigter Alltagsmensch, voll veralteter und ver-schärfter Ansichten. Seine bessere Hälfte dagegen ein eifriger Apologete der Frauenemanzipation, eine Schriftstellerin von Ruf, die schon eine Anzahl Auf-lagen ihres großen Werkes: Die Frau des 20. Jahr-hunderts, hinter sich hat. Doch ihre drei Kinder eine Erziehung ganz in diesem Sinne erfahren haben, ist dann selbstverständlich. Sie und ihre Kinder bilden überhaup im Stück die satirisch angelegten Figuren. Das Zwiertreffen geschieht in einem englischen Seebadort. Und zwar ist die indirekte Urtade hierzu ein dort amfänger Bah-narzt, der die — gerade in seiner Behandlungs-befindlichen — Kinder darauf aufmerksam zu machen hat, daß man sich in englischen Seebädern nicht ohne Vater vor der Gesellschaft sehen lassen dürfe.

„Glauben Sie mir, es kommt weder auf die Manieren noch auf das Aussehen an. Lord de Crescis Schwester redelt in Kniebohm und des Rektors Frau trägt (so gar!) Reformkleider, und hygienische Schuhe! Es gibt nur eines, das Sie in einem englischen Seebad haben müssen,

das es übrigens mit dem „früheren“ Einfluß auf sich hat, den das Zentrum nach Ansicht der Nordd. Allgem. Zeitung nicht wieder gewinnen kann, so wollen wir doch abwarten.“

Ganz ähnlich, nur von der anderen Seite her, urteilt die Nationalzeitung:

„Die Norddeutsche hat sich das ja ganz hübsch eingeteilt, indem sie beim Zentrum an das „religiöse Gewissen“, beim Bürgerum an das „nationale Bewußtsein“ appelliert. Ein solches Spiel mit Worten aber kann kaum den peinlichen Eindruck bewirken, den es bei liberalen Wählern hervorrufen muß, daß die Regierung zwischen Haupt- und Stichwahl der Wahlparole andere Hälfte „gegen das Zentrum“ einfach zu eskam-pieren vermag. Das muß um so mehr bedauern, als die Köln. Volkszeitung ihre Anhänger ganz unüberhoben vor der Wahl von Nationalliberalen warnt.“

Das freisinnige Berliner Tageblatt, das wegen seiner Warnungsrufe von der Norddeutschen böß angefahren wurde, weist darauf hin, daß auch das Zentrum da und dort bei den Stichwahlen der Sozialdemokratie gegenüber „versage“. Aber fährt es fort:

„Vergeblich wird man in der gesamten offi-zialen Presse ein scharfes Wort des Tadels über diese Zentrumstaktik suchen, vergeblich nach der Bemerkung spähen, daß diese Wahlkompromisse des Zentrums „antinationale“ seien. Das Zen-trum hat gefiegt, es kehrt ungeschwächt zurück, und die Regierung des Fürsten Bülow mag nicht mehr zu mühen. Die liberalen Bundesgenossen der konservativen Reaktion dürfen jetzt nicht mehr gereizt werden. Höchstens appelliert man in sanfterer Tonart an ihr „religiöses Gewissen.““

Schließlich spricht es eine Kränkung aus über die hübschen Verse, die Gottlieb im Scherzlichen Tag den Freisinnigen in den Mund legt:

Was tut es, daß wir fünf Eiche Kriegen Und diesen Glücksfall feiern, Die Sozialisten sind die Besiegten, Doch wir sind... die Gemeierten.

und meint dazu:

„Die Offiziösen sollten, im Interesse ihrer Kam-pagne, dem ihnen befreundeten Scherlichen Or-gane eine so unvorsichtige Sprache unterlagen: Die liberalen Wähler aber sollten begreifen, daß man sie öffentlich umschmeichelt und heimlich „meiern“ möchte und sie sollten genug Einsicht be-sitzen, sich nicht „meiern“ zu lassen.“

An guten Nachrichten hat es ja den Freisinnigen nie gefehlt, leider desto häufiger an Verdacht und gutem Willen.

### Freisinnige Selbsterkenntnis.

Theodor Barth hat einem Zeitungsforre-spondenten über die politische Situation die fol-genden Anschauungen entwickelt:

Wenn der entschiedene Liberalismus Cha-rakter genug besäße, um sich den Einwir-kungen des terreur blanche (des weißen Schre-fens) zu entziehen, so müßte er jetzt bei den Stich-wahlen mit ganzer Kraft dafür eintreten, daß die Sozialdemokraten nicht zugunsten der Reaktion weiter geschädigt würden. Leider scheint mir diese Einsicht auch in freisinnigen Kreisen nur sehr sporadisch vertreten zu sein. Man muß damit rechnen, daß der Freisinn den Reaktionsären aller Schattierungen durch Ein-treten gegen die Sozialdemokratie noch manche Katanie aus dem Feuer holt.

Sie sehen also nicht sehr optimistisch in die Zu-kunft?

Wie sollte ich? Wo ich ganz klar sehe, daß die Reaktion seit 20 Jahren nicht so stark im Reichs-tag vertreten war, wie sie es im kommenden sein wird. Die Erwartung, daß die Regierung aus freien Stücken so etwas wie eine liberale Politik treiben wird, ist einigermaßen naiv. Ein über-ragender Staatsmann ersten Ranges könnte ja wohl die Idee erfassen, daß jetzt der Moment für eine Liberalisierung günstig sei, wenn sich die Re-gierung den liberalen Ideen zur Verfügung stelle. Aber glauben Sie, daß Herr Bülow dieser Staatsmann sein wird, der wie ein Veil sich mit seinen besten Freunden und reaktionären Lager überwerfen wird, um eine liberale Politik großen Stils zu führen. Bevor ich das nicht erlebe, werde ich es auch nicht glauben.

### Für die Demokratie.

In Waldeck haben die Nationalliberalen be-schlossen, in der Stichwahl statt für den Freisinnigen Votthoff für den Antifemiten einzutre-

ten. Der Fall zeigt, was von der liberal-konser-vativen Paarung zu halten ist. Herr Votthoff hat deshalb nicht Gnade bei dem nationalliberalen Unternehmertum gefunden, weil er zu den wenigen Vertretern eines anständigen bürgerlichen Libera-lismus gehört. Und insbesondere wohl deshalb, weil er sich um die Organisation der von dem Kap-ital besonders schonungslos ausgebeuteten Privat-beamten verdient gemacht hat. Der Vorgang im Waldeck sollte den liberalen Wählern doch zeigen, wohin die Fahrt geht.

So sehr die Sozialdemokratie ein lebendiges In-teresse daran hat, gerade um der Gesundung einer bürgerlichen Demokratie willen mitzuhelfen, daß die Totengräber der wirklichen Demokratie, wie die Nojisch, Weill und Fischel, verschwinden, so lebhaft muß auch unser Bestreben sein, alle die-jenigen bürgerlichen Elemente zu stärken, von denen man noch irgendwie Widerstandsfähigkeit gegen das Aufgehen aller bürgerlichen Parteien in die eine reaktionäre Masse erwarten kann. Das gilt ins-besondere auch von dem Kandidatur des Herrn Raumann. Herr Raumann ist ein Gegner der Sozialdemokratie und dazu zwar ein interessanter, aber eigenwilliger und grilliger Kopf, der sich nicht leicht in ein nüchtern handelndes Parteileben ein-fügt. Immerhin bietet Herr Raumann Gewähr dafür, daß er jede Antatung des Wahl- und Stimmrechts bekämpfen wird, daß er für eine ent-schiedene Sozialpolitik eintritt und einer frei sich entwickelnden Industriepolitik gegen die agrarische Reaktion dienen wird. Wie Herr Raumann sich im Reichstag sonst bewähren wird, bleibt abzuwarten. Unter allen Umständen muß auch die Sozialdemo-kratie diesen ihren Gegner mehr wie irgend einen anderen im Reichstag zu sehen wünschen. Trotz seiner weltpolitischen Rhetorik gehört Raumann zu den Politikern der bürgerlichen Linien, die un-serer Stichwahlhilfe gewiß kein können.

Künftig ist uns die Hoffnung entwidunden, daß sich auch in Deutschland eine entscheidende bürgerliche Demokratie, wie in anderen Ländern, entwickelt, was aber an uns liegt, werden wir tun, um die letzten Reste einer solchen Demokratie zu sammeln. Die Stichwahlentscheidung der liberalen Bürger wird diesmal bestimmt für das Schicksal des Frei-sinns selbst sein. Tragen die freisinnigen Wähler dazu bei, daß die äußerste Reaktion gestärkt wird, so kann man, ohne den Anspruch eines Propheten zu erheben, vorhersehen, daß zum letzten Male die wirklich freisinnige Bürger für den Freisinn ge-stimmt haben, und daß sie später entweder zu Hause bleiben oder sich der Sozialdemokratie anschließen werden als dem einzigen Hort bürgerlicher Frei-heit.

### Ein schwarzer Reichstagswähler.

Am Wahltag erschien im Wahllokale des 3. So-balder Bezirks in Nürnberg ein schwarzer Landemann aus Südafrika, um sein Wahlrecht auszuüben. Der 28 Jahre alte Afrikaner heißt Ndeboza und ist vor kurzem aus Deutsch-Lang nach Deutschland herübergekommen, zurzeit schlägt er sich in Nürnberg als Vertrauensleute der beschrie-benen Parteien in die größte Aufregung, sie rufen sich förmlich um ihn. Während ihm der Zentrum-mann auseinanderfetzte, daß er schon seiner Haut-farbe nach zum Zentrum gehöre, suchten ihn die Blockleute durch ihre Kolonialfreundlichkeit zu föhren. Aber beide sowohl als auch der Mittel-ständler, klärten bei ihm offenbar auf. Mittrouen. Am meisten schienen ihm die Auseinandersetzungen des Sozialdemokraten zu gefallen. Er übte sein Wahlrecht mit der größten Heiterlichkeit aus und war sichtlich von seiner Würde als Wähler tiefdurchdrungen.

### Zu den Stichwahlen.

Die am Samstag stattgefundenen Stichwahlen zeigten folgende Resultate:  
**Bandow-Greifenhagen.** Frhr. von Steinöder (konl.) 2176, Körtgen (soz.) 1800 Stimmen. Körtgen unterlegen.  
**Elmhorn-Binneberg.** Carlens (frei. Volksp.) 17593, v. Elm (soz.) 15892. Elm, der seit 1894 diesen Kreis vertrat, unterlegen.  
**Hörsdal.** Vind (noll.) 11292, Verjeld (soz.) 11104 Stimmen. Verjeld unterlegen. Er vertrat diesen Kreis seit 1898.  
**Schwerin-Wismar.** Gewählt Dörscher (konl.) gegen Starobon (soz.).  
**Mecklenburg-Strelitz.** Gewählt Raud (Reichsp.) gegen Lüth (soz.).  
**Holzjungen.** v. Damm (wirtsch. Bergg.) 12868, Calver (soz.) 10158. Der Kreis war 1898—1900 in sozialdemokratischem Besitz.

sind vor allem — trotz ihrer ungewöhnlichen Ansichten und Weisheiten, die sie zu verpassen haben, aufs gewissenhafteste gesehnet. Es wohnt ihnen nicht das Sprunghafte wie an Wildes Gestalten inne, wie auch die Handlung ihren Weg zickzackmäßig aber doch sicher schreit und auf banale und althergebrachte äußerliche Bühnenmädchen direkt verdrängt. Waren es bei jenen das nur so sprühende Feuerwerk der Geisteskraft, die Fülle von hund-eneingeworfene Anekdoten, mit denen er gleichsam Augen und Sinne geblendet und gefangen hielt, hier verblüfft hier im „verlorenen Vater“ die Bühnen-neuer origineller — I elbsterständlich bei Shaw in paradoxer Maschengewand eingeleiteter — Sie denken, die zu Zeiten auch wie Enggramme für die Handlung einflechten. Hier zwei Beispiele.

„Die wichtigsten Fragen werden uns feinerliche Schwierigkeiten machen — das tun sie niemals. Die Kleinigkeiten sind es, die den Schiffbruch in Safen verurteilen.“

Oder:  
„Die Frauen müssen die falschen guten Manieren ihres Sklaventums erst verlieren, bevor sie sich die wirklich guten Manieren ihrer Freiheit aneignen können!“

Natürlich kommt in der Komödie auch wieder das von Shaw mit Vorliebe verwertete typische Paradoxon zur Anwendung, wonach der weibliche Teil denjenigen bildet, der die Defensive er-griffen, während der männliche dagegen sich fast in der Defensive befindet, als der im „Anstreich-kampf der Geschlechter“ Unterliegende, Abwech-selnde. Kein Zweifel, Shaw ist eine geistige Potens von großer Originalität und ursprünglicher Kraft. Er ist ein ebenso starker Deuter wie Schöpfer. Man wird ihm zu sagen: Sein neues Mittel ist die verfeinerte Pantomime. Den Schauspielerschränkt es schließlich ein; überläßt ihm weniger, indem er mehr vordrückt. Musikalisch zu reden: Die anderen Töne geben dem Schauspielereinen besitzertei-ner. Doch jetzt auch die oberen Stimmen selbst







# Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

So weit der Vorrat reicht!

zu auffallend billigen Preisen.

Von Montag, 4. Febr., bis einschl. Samstag, 9. Febr.

Konfektion	
1 Posten weiße Seiden-Batik-Blusen	Stück 3.45 4.85 5.45 6.45
1 Posten weiße Wolle-Blusen mit Handarbeits-Rosse	Stück 5.45 7.45
1 Posten reifseidene Blusen in allen Farben, früherer Preis bis 12.50, jetzt 8.95, 7.50, früherer Preis bis 17.50, jetzt durchweg	2.95
1 Posten weiße Kostümröcke, Wollstoffe	Stück 2.95 3.5 3.50 7.45
1 Posten weiße Kostümröcke in Cheviot, Alpaca, Wolle, nur neueste Façons	Stück 5.50 7.45 9.45 12.50 14.50
1 Posten Wollstoff-Kostüme, Wollstoff-Kostüme, weiße Kostümröcke, früherer Preis bis 95,- jetzt 3.85	4.95
1 Posten weiße Knaben-Waschanzüge, Leinen, früherer Preis bis 9.75	4.95
1 Posten weiße Knaben-Waschanzüge, Matrosenfaçon mit blauem Satinragen und Knoten	Stück 2.90 3.15 3.40 3.65 3.90 4.15 4.40
1 Posten weiße Knaben-Waschanzüge aus prima Satin mit blauem Satin-lebertragen und Manschetten zum Abdrücken	Stück 4.90 4.55 4.85 5.25 5.00 5.95 6.30
1 Posten Wollstoff-Kleidchen für 1-6 Jahr 8-8 Jahr 5-14 Jahr 8-14 Jahr 10-15 Jahr	Stück 95 Pf. 2.90 3.65 4.85 5.45
1 Posten Wollstoff-Kleidchen für 8-15 Jahr, früherer Preis bis 21 Pf.	jetzt 5.85
Teppiche und Gardinen	
1 Posten Gardinen, abgerollt (2 Flügel), creme und weiß, zum Aussuchen per Fenster	Stück 4.35 5.75 6.90
1 Posten Körper-Stores in versch. Größen, zum Aussuchen per Stück	1.75 2.65 3.50 4.95
1 Posten Körper- u. Satinunterlagen	Stück 2.45 3.20 4.25 6.75
1 Posten Velour-Gautouren, 2 Flügel und 2 Kissen	9.75 12.75
1 Posten Axminster, Velour- und Kapell-Teppiche in allen gängbaren Größen zum Aussuchen	früherer Preis bis 18.50 46.00 78.00 jetzt 8.75 27.50 42.00
Finolen	
gemustert, per Meter	62 72 98 125 195
Inlaid-Finolen	
per Meter	4.95 6.45 6.95
Jacquard-Schlafdecken	
halb- u. reine Wolle, aparte Dessins p. Mtr.	6.50 9.95 13.50
Korsetts.	
1 Posten Korsett und Gürtel jedes Stück 88 Pf.	
1 Posten Korsetts aus vorz. Java-Drell mit Spiralebena	St. 1.25
1 Posten Korsetts, hierunter elegante Jackformen, echt Hülseben und la Spiralebena	Stück 1.95
1 Posten eleg. Korsetts in allen modernen Façons	2.65, 3.35, 4.50
1 Posten Korsettschouet	Stück 18, 28, 45, 55 Pf.
Trikotagen.	
1 großer Posten Hemden, Dosen u. Jacken mit feinen Fabrikationsfehlern	Stück 1.35 1.75 2.10
1 Post. Herren-Trikothemden, weiß m. farb. Einlag.	St. 2.25, 2.75
1 Posten Touristen-Hemden, la Qualität	Stück 2.50

Schuhwaren.	
1 Posten weiße Damen-Lederhalsenschuhe mit Lederfutter	Paar 3.45
1 Posten Damen-Leder-Haus- u. Reifschuhe mit schmiegl. Ledersohlen und Satinfutter, sowie Damen-Lederhalsenschuhe	Paar 2.45
1 Posten Damen-, Mädchen- und Kinder-Hauschuh, zum größten Teil mit Ledersohlen zum Aussuchen	jedes Paar 75 Pf. 2.85
1 Posten Kinder-Leder-Knopf- und Schnürstiefel, breite Formen, Größe 22-28	Größe 27-30 Paar 4.95
1 Posten echte Vog-Gal-Schnürstiefel, breite Formen, sowie hochlegant, echte Chevreau-Knopf- u. Schnürstiefel mit Lacktappen, Größe 31-35	Größe 27-30 Paar 5.90
1 Posten dunkelbraune echt Chevreau-Knopf- und Schnürstiefel, Größe 31-35	Paar 6.60
1 Posten Damen-Schnür- und Knopfstiefel, echt Vog-Gal- und Chevreau, hohe, runde und breite Formen mit hohen und englischen Absätzen	Paar 7.65
1 Posten hochlegante, schwarze und dunkelbraune echt Chevreau- und Vog-Gal-Damen-Knopf- und Schnürstiefel in den neuesten und modernsten Formen, zum Teil mit Lacktappen und Louis XV. Absatz	Paar 8.90
1 Posten Herren-Jug-, Schnür-, Schnallen- und Knopfstiefel, echt Vog-Gal- und Chevreau, elegante, runde und bequeme breite Formen	Paar 9.85
Diese Posten Stiefel sind von vorzüglicher Material-Reinheit und äußerst günstige Gelegenheitskäufe aus erstklassigen Schuhfabriken Deutschlands.	
Stickeren.	
1 Posten Madraslam-Stickeren, tadellose Ausführung und nur vorzügliche Qualitäten	St. b. à 4 1/2 m 45 u. 65 Pf. St. b. à 4 1/2 m 95 u. 1.20 St. b. à 4 1/2 m 1.45 u. 1.80 St. b. à 4 1/2 m 2.45 u. 2.90
Spigen.	
1 großer Posten Fabrik-Netze und Coupons in Zell und Spachtel-fäden, Schlägen und Galons	St. 8 Pf. 15 25 45 60
1 Posten Leinen-Zwirn, Zwirnen und Einfäde für Weißwäsche	St. 25 Pf. 40 Pf.
1 Posten Leinen-Zwirn, Hemdenzwirn	St. 4.75 2.35
1 Posten Frauen- und Manschetten-Garnituren	St. 65 Pf.
1 Posten Frauen- und Manschetten-Garnituren für Kinder	St. 65 u. 95 Pf.
1 Posten Strümpfer, weiß, St. Galener Stickeren	Stück 8, 20 35 Pf.
Strumpfwaren.	
Damenstrümpfe, Serie I II III Pa. Fior	schwarz gemest 35 Pf. 55 Pf. 75 Pf. 98 Pf. Damen-Knielstrümpfe Serie I II Paar 48, 95 Pf. Paar 75 Pf. 95 Pf. Paar 40, 44, 55 Pf. Paar 40, 45 Pf.
Damen-Strümpfe Paar, gestickt 80 Pf., Macco-Socken, Patent-Schaft u. Rand, Schwarzsocken	
1 großer Posten Jacquard-Kinder-Strümpfe, la Qualität in allen Farben	Größe 1 u. 2 3 u. 4 5 6 7 8 9 10 Paar 38 44 68 80

Kleiderbefeje u. Borden.	
1 großer Posten modern gestickter Besätze und Galons Damens	Stück 1.25 1.75 2.25 2.75 3.25 3.75 4.25 4.75 5.25 5.75 6.25 6.75 7.25 7.75 8.25 8.75 9.25 9.75 10.25 10.75 11.25 11.75 12.25 12.75 13.25 13.75 14.25 14.75 15.25 15.75 16.25 16.75 17.25 17.75 18.25 18.75 19.25 19.75 20.25 20.75 21.25 21.75 22.25 22.75 23.25 23.75 24.25 24.75 25.25 25.75 26.25 26.75 27.25 27.75 28.25 28.75 29.25 29.75 30.25 30.75 31.25 31.75 32.25 32.75 33.25 33.75 34.25 34.75 35.25 35.75 36.25 36.75 37.25 37.75 38.25 38.75 39.25 39.75 40.25 40.75 41.25 41.75 42.25 42.75 43.25 43.75 44.25 44.75 45.25 45.75 46.25 46.75 47.25 47.75 48.25 48.75 49.25 49.75 50.25 50.75 51.25 51.75 52.25 52.75 53.25 53.75 54.25 54.75 55.25 55.75 56.25 56.75 57.25 57.75 58.25 58.75 59.25 59.75 60.25 60.75 61.25 61.75 62.25 62.75 63.25 63.75 64.25 64.75 65.25 65.75 66.25 66.75 67.25 67.75 68.25 68.75 69.25 69.75 70.25 70.75 71.25 71.75 72.25 72.75 73.25 73.75 74.25 74.75 75.25 75.75 76.25 76.75 77.25 77.75 78.25 78.75 79.25 79.75 80.25 80.75 81.25 81.75 82.25 82.75 83.25 83.75 84.25 84.75 85.25 85.75 86.25 86.75 87.25 87.75 88.25 88.75 89.25 89.75 90.25 90.75 91.25 91.75 92.25 92.75 93.25 93.75 94.25 94.75 95.25 95.75 96.25 96.75 97.25 97.75 98.25 98.75 99.25 99.75 100.25 100.75 101.25 101.75 102.25 102.75 103.25 103.75 104.25 104.75 105.25 105.75 106.25 106.75 107.25 107.75 108.25 108.75 109.25 109.75 110.25 110.75 111.25 111.75 112.25 112.75 113.25 113.75 114.25 114.75 115.25 115.75 116.25 116.75 117.25 117.75 118.25 118.75 119.25 119.75 120.25 120.75 121.25 121.75 122.25 122.75 123.25 123.75 124.25 124.75 125.25 125.75 126.25 126.75 127.25 127.75 128.25 128.75 129.25 129.75 130.25 130.75 131.25 131.75 132.25 132.75 133.25 133.75 134.25 134.75 135.25 135.75 136.25 136.75 137.25 137.75 138.25 138.75 139.25 139.75 140.25 140.75 141.25 141.75 142.25 142.75 143.25 143.75 144.25 144.75 145.25 145.75 146.25 146.75 147.25 147.75 148.25 148.75 149.25 149.75 150.25 150.75 151.25 151.75 152.25 152.75 153.25 153.75 154.25 154.75 155.25 155.75 156.25 156.75 157.25 157.75 158.25 158.75 159.25 159.75 160.25 160.75 161.25 161.75 162.25 162.75 163.25 163.75 164.25 164.75 165.25 165.75 166.25 166.75 167.25 167.75 168.25 168.75 169.25 169.75 170.25 170.75 171.25 171.75 172.25 172.75 173.25 173.75 174.25 174.75 175.25 175.75 176.25 176.75 177.25 177.75 178.25 178.75 179.25 179.75 180.25 180.75 181.25 181.75 182.25 182.75 183.25 183.75 184.25 184.75 185.25 185.75 186.25 186.75 187.25 187.75 188.25 188.75 189.25 189.75 190.25 190.75 191.25 191.75 192.25 192.75 193.25 193.75 194.25 194.75 195.25 195.75 196.25 196.75 197.25 197.75 198.25 198.75 199.25 199.75 200.25 200.75 201.25 201.75 202.25 202.75 203.25 203.75 204.25 204.75 205.25 205.75 206.25 206.75 207.25 207.75 208.25 208.75 209.25 209.75 210.25 210.75 211.25 211.75 212.25 212.75 213.25 213.75 214.25 214.75 215.25 215.75 216.25 216.75 217.25 217.75 218.25 218.75 219.25 219.75 220.25 220.75 221.25 221.75 222.25 222.75 223.25 223.75 224.25 224.75 225.25 225.75 226.25 226.75 227.25 227.75 228.25 228.75 229.25 229.75 230.25 230.75 231.25 231.75 232.25 232.75 233.25 233.75 234.25 234.75 235.25 235.75 236.25 236.75 237.25 237.75 238.25 238.75 239.25 239.75 240.25 240.75 241.25 241.75 242.25 242.75 243.25 243.75 244.25 244.75 245.25 245.75 246.25 246.75 247.25 247.75 248.25 248.75 249.25 249.75 250.25 250.75 251.25 251.75 252.25 252.75 253.25 253.75 254.25 254.75 255.25 255.75 256.25 256.75 257.25 257.75 258.25 258.75 259.25 259.75 260.25 260.75 261.25 261.75 262.25 262.75 263.25 263.75 264.25 264.75 265.25 265.75 266.25 266.75 267.25 267.75 268.25 268.75 269.25 269.75 270.25 270.75 271.25 271.75 272.25 272.75 273.25 273.75 274.25 274.75 275.25 275.75 276.25 276.75 277.25 277.75 278.25 278.75 279.25 279.75 280.25 280.75 281.25 281.75 282.25 282.75 283.25 283.75 284.25 284.75 285.25 285.75 286.25 286.75 287.25 287.75 288.25 288.75 289.25 289.75 290.25 290.75 291.25 291.75 292.25 292.75 293.25 293.75 294.25 294.75 295.25 295.75 296.25 296.75 297.25 297.75 298.25 298.75 299.25 299.75 300.25 300.75 301.25 301.75 302.25 302.75 303.25 303.75 304.25 304.75 305.25 305.75 306.25 306.75 307.25 307.75 308.25 308.75 309.25 309.75 310.25 310.75 311.25 311.75 312.25 312.75 313.25 313.75 314.25 314.75 315.25 315.75 316.25 316.75 317.25 317.75 318.25 318.75 319.25 319.75 320.25 320.75 321.25 321.75 322.25 322.75 323.25 323.75 324.25 324.75 325.25 325.75 326.25 326.75 327.25 327.75 328.25 328.75 329.25 329.75 330.25 330.75 331.25 331.75 332.25 332.75 333.25 333.75 334.25 334.75 335.25 335.75 336.25 336.75 337.25 337.75 338.25 338.75 339.25 339.75 340.25 340.75 341.25 341.75 342.25 342.75 343.25 343.75 344.25 344.75 345.25 345.75 346.25 346.75 347.25 347.75 348.25 348.75 349.25 349.75 350.25 350.75 351.25 351.75 352.25 352.75 353.25 353.75 354.25 354.75 355.25 355.75 356.25 356.75 357.25 357.75 358.25 358.75 359.25 359.75 360.25 360.75 361.25 361.75 362.25 362.75 363.25 363.75 364.25 364.75 365.25 365.75 366.25 366.75 367.25 367.75 368.25 368.75 369.25 369.75 370.25 370.75 371.25 371.75 372.25 372.75 373.25 373.75 374.25 374.75 375.25 375.75 376.25 376.75 377.25 377.75 378.25 378.75 379.25 379.75 380.25 380.75 381.25 381.75 382.25 382.75 383.25 383.75 384.25 384.75 385.25 385.75 386.25 386.75 387.25 387.75 388.25 388.75 389.25 389.75 390.25 390.75 391.25 391.75 392.25 392.75 393.25 393.75 394.25 394.75 395.25 395.75 396.25 396.75 397.25 397.75 398.25 398.75 399.25 399.75 400.25 400.75 401.25 401.75 402.25 402.75 403.25 403.75 404.25 404.75 405.25 405.75 406.25 406.75 407.25 407.75 408.25 408.75 409.25 409.75 410.25 410.75 411.25 411.75 412.25 412.75 413.25 413.75 414.25 414.75 415.25 415.75 416.25 416.75 417.25 417.75 418.25 418.75 419.25 419.75 420.25 420.75 421.25 421.75 422.25 422.75 423.25 423.75 424.25 424.75 425.25 425.75 426.25 426.75 427.25 427.75 428.25 428.75 429.25 429.75 430.25 430.75 431.25 431.75 432.25 432.75 433.25 433.75 434.25 434.75 435.25 435.75 436.25 436.75 437.25 437.75 438.25 438.75 439.25 439.75 440.25 440.75 441.25 441.75 442.25 442.75 443.25 443.75 444.25 444.75 445.25 445.75 446.25 446.75 447.25 447.75 448.25 448.75 449.25 449.75 450.25 450.75 451.25 451.75 452.25 452.75 453.25 453.75 454.25 454.75 455.25 455.75 456.25 456.75 457.25 457.75 458.25 458.75 459.25 459.75 460.25 460.75 461.25 461.75 462.25 462.75 463.25 463.75 464.25 464.75 465.25 465.75 466.25 466.75 467.25 467.75 468.25 468.75 469.25 469.75 470.25 470.75 471.25 471.75 472.25 472.75 473.25 473.75 474.25 474.75 475.25 475.75 476.25 476.75 477.25 477.75 478.25 478.75 479.25 479.75 480.25 480.75 481.25 481.75 482.25 482.75 483.25 483.75 484.25 484.75 485.25 485.75 486.25 486.75 487.25 487.75 488.25 488.75 489.25 489.75 490.25 490.75 491.25 491.75 492.25 492.75 493.25 493.75 494.25 494.75 495.25 495.75 496.25 496.75 497.25 497.75 498.25 498.75 499.25 499.75 500.25 500.75 501.25 501.75 502.25 502.75 503.25 503.75 504.25 504.75 505.25 505.75 506.25 506.75 507.25 507.75 508.25 508.75 509.25 509.75 510.25 510.75 511.25 511.75 512.25 512.75 513.25 513.75 514.25 514.75 515.25 515.75 516.25 516.75 517.25 517.75 518.25 518.75 519.25 519.75 520.25 520.75 521.25 521.75 522.25 522.75 523.25 523.75 524.25 524.75 525.25 525.75 526.25 526.75 527.25 527.75 528.25 528.75 529.25 529.75 530.25 530.75 531.25 531.75 532.25 532.75 533.25 533.75 534.25 534.75 535.25 535.75 536.25 536.75 537.25 537.75 538.25 538.75 539.25 539.75 540.25 540.75 541.25 541.75 542.25 542.75 543.25 543.75 544.25 544.75 545.25 545.75 546.25 546.75 547.25 547.75 548.25 548.75 549.25 549.75 550.25 550.75 551.25 551.75 552.25 552.75 553.25 553.75 554.25 554.75 555.25 555.75 556.25 556.75 557.25 557.75 558.25 558.75 559.25 559.75 560.25 560.75 561.25 561.75 562.25 562.75 563.25 563.75 564.25 564.75 565.25 565.75 566.25 566.75 567.25 567.75 568.25 568.75 569.25 569.75 570.25 570.75 571.25 571.75 572.25 572.75 573.25 573.75 574.25 574.75 575.25 575.75 576.25 576.75 577.25 577.75 578.25 578.75 579.25 579.75 580.25 580.75 581.25 581.75 582.25 582.75 583.25 583.75 584.25 584.75 585.25 585.75 586.25 586.75 587.25 587.75 588.25 588.75 589.25 589.75 590.25 590.75 591.25 591.75 592.25 592.75 593.25 593.75 594.25 594.75 595.25 595.75 596.25 596.75 597.25 597.75 598.25 598.75 599.25 599.75 600.25 600.75 601.25 601.75 602.25 602.75 603.25 603.75 604.25 604.75 605.25 605.75 606.25 606.75 607.25 607.75 608.25 608.75 609.25 609.75 610.25 610.75 611.25 611.75 612.25 612.75 613.25 613.75 614.25 614.75 615.25 615.75 616.25 616.75 617.25 617.75 618.25 618.75 619.25 619.75 620.25 620.75 621.25 621.75 622.25 622.75 623.25 623.75 624.25 624.75 625.25 625.75 626.25 626.75 627.25 627.75 628.25 628.75 629.25 629.75 630.25 630.75 631.25 631.75 632.25 632.75 633.25 633.75 634.25 634.75 635.25 635.75 636.25 636.75 637.25 637.75 638.25 638.75 639.25 639.75 640.25 640.75 641.25 641.75 642.25 642.75 643.25 643.75 644.25 644.75 645.25 645.75 646.25 646.75 647.25 647.75 648.25 648.75 649.25 649.75 650.25 650.75 651.25 651.75 652.25 652.75 653.25 653.75 654.